

Noch schläft im Nest auf grünem Raine
 Die Lerche an des Gatten Brust.
 Die Glücklichen! denn ihnen bringet
 Der Tag nicht Trennung noch Gefahr,
 frei leben sie, zur Wolke schwinget
 Sich frei hinauf das frohe Paar.

„Schau Tagesdämmern!“ Nein, die Flammen
 Der Bafe leuchten östlich dort.
 Noch können sprechen wir zusammen,
 Noch ist die teure Nacht nicht fort.
 Spät komme heut mit deinem Schimmer,
 Verschlaf dich, goldner Tagesstern!
 Für Frithjof magst du schlafen immer
 Bis Ragnaröck — er sieht es gern.

Doch eitel ist es dies zu hoffen;
 Es wehet schon ein Morgenhauch.
 Des Ostens Rosen sind schon offen,
 So frisch sind Ingborgs Wangen auch.
 Sieh dort in klarer Wolke flimmern,
 Der Sänger Scharen zwitschernd ziehn;
 Das Leben rauscht, die Wogen glimmern,
 Die Liebende, die Schatten fliehn.

Da kommt sie ganz in ihrem Prangen!
 Vergieb, o Sonne, was ich bat!
 Ein heil'ger Schauder faßt mich Bangen;
 Ich fühl's, daß eine Gottheit naht!
 O wer, wie du, so hehr und mächtig,
 Zu seiner Laufbahn träte auf,